

Hamburg: Relais-Störer zu Geldstrafe verurteilt

Ein Hamburger Funkamateurl ist am 1. Dezember 2016 wegen Volksverhetzung zu einer Geldstrafe verurteilt worden. Das berichtet der Nord-Ostsee-Rundspruch unter Berufung auf den Hamburg-Rundspruch.

Dem Funkamateurl wurde vorgeworfen, im Jahre 2015 über das 70-cm-Relais DF0HHH mehrfach und über einen längeren Zeitraum Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen und volksverhetzende Äußerungen verbreitet zu haben.

Die Verhandlung fand vor dem Amtsgericht Hamburg-Altona statt. Nach der Anhörung zahlreicher Zeugen und der Vorlage von Material der Bundesnetzagentur (darunter Tonaufnahmen der Relais-Aussendungen) kam das Gericht zu dem Schluss, dass die Vorwürfe zutreffend sind. Es verurteilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 150 Tagessätzen.

Auf die Herausgabe der zur Tat benutzten Geräte, die zuvor bei einer Haussuchung sichergestellt wurden, verzichtete der Betroffene.

Der Verurteilte kann gegen das Urteil innerhalb einer Woche Berufung einlegen.

Info: Funkmagazin von Wolfgang Fricke (www.funkmagazin.de), 04.12.2016

Radioastronomie in Nürnberg

Die Radioastronomiegruppe auf der Nürnberger Sternwarte wurde im Herbst 2014 von Prof. Dr. Thomas Lauterbach, DL1NAW (B11) ins Leben gerufen und besteht aus Mitgliedern der Nürnberger Astronomischen Arbeitsgemeinschaft (NAA) und der Nürnberger Astronomische Gesellschaft (NAG) sowie astronomiebegeisterten Funkamateuren, vornehmlich aus dem OV Nürnberg-Süd (B11).

Das erste Experiment war der Empfang von Meteorscattersignalen auf 2 m. Das nächste Experiment war die Überprüfung der "Zeitgleichung". Dazu benutzten wir eine 23 cm Langyagi mit einem SDR-Empfänger. In der nächsten Ausbaustufe ersetzen wir die Langyagi durch eine Parabolantenne mit 1,5 m Durchmesser. Im Moment versuchen wir herauszubekommen, was die Quellen der Störungen sind und wie wir diese ausblenden können. Weitere Informationen gibt es unter folgenden Links:

- <http://www.naa.net>
- <http://www.nag-ev.de>
- <http://www.nag-ev.de/radioastronomie.php>

Info: Maximilian Gebuhr, DL8NAC (OVV B11)

Vorstandsinformation Nr. 9: RTA-Gespraech zum Thema EMVG

Aktuell ist eine neue DARC-Vorstandsinformation verfuegbar. Die Ausgabe Nr. 9 informiert ueber das Gespraech zwischen dem RTA (Runder Tisch Amateurfunk) und der Fraktion Die LINKE zum Thema EMVG. Unter anderem wurde eine moegliche Verfassungsbeschwerde thematisiert. Mitglieder koennen die PDF-Dokumente auf der DARC-Webseite <https://www.darc.de/nachrichten/vorstandsinformationen> einsehen.

Bitte weisen Sie sich vorab als Mitglied aus und loggen sich auf der linken Seite ein.

Info: DL-Rundspruch

Bundesregierung beantwortet kleine Anfrage zum EMVG

Am 16. November hat die Bundestagsfraktion der Partei DIE LINKE eine kleine Anfrage zum Thema der Elektromagnetischen Verträglichkeit an die Bundesregierung gerichtet. Anlass war das novellierte EMVG, welches der Deutsche Bundestag am 29. September verabschiedet hatte. Die Antwort des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) ist nun veröffentlicht worden. Aus dem Schreiben geht u.a. hervor, dass die Zahl der bei der Bundesnetzagentur eingereichten Störungsmeldungen deutlich zurückgegangen ist. "Aufgrund rückläufiger Auftragsmengen" sei auch der Personalbestand des Prüf- und Messdienstes der Bundesnetzagentur reduziert worden. Die besondere Stellung des Amateurfunkdienstes beruht laut BMWi auf dem Grundgedanken, dass dieser in der Vergangenheit zur Weiterentwicklung der allgemeinen Telekommunikationstechniken beigetragen habe und daher erhalten bleiben solle.

Das vollständige Dokument kann im Internet eingesehen werden

[\[http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/P-R/Parlamentarische-Anfragen/2016/18-10367,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf\]](http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/P-R/Parlamentarische-Anfragen/2016/18-10367,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf).

Info: DL-Rundspruch

Norwegen beginnt mit der Abschaltung von UKW-Stationen

Wie heise online am 6. Januar auf seiner Webseite berichtet

<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Digitalradio-Norwegen-beginnt-mit-Abschaltung-von-UKW-Stationen-3590297.html>, beginnt Norwegen demnaechst mit der Abschaltung seiner UKW-Sender. Um den Wechsel zum Digitalradio voranzutreiben, muessen Sender und Zuhoerer zwangsweise auf DAB wechseln. Der Schritt wird neugierig beobachtet, planen andere Laender doch Aehnliches. Im ersten Schritt soll am 11. Januar die Ausstrahlung der UKW-Radiosender in der Stadt Bodø in der Provinz Nordland eingestellt werden, danach immer weiter suedlich liegende Sendestationen. Bis Ende des Jahres sollen alle grossen UKW-Stationen abgeschaltet sein, lediglich einige kleine Regionalsender wollen noch bis 2022 auf Sendung bleiben. Der Schritt sei beschlossen und nicht mehr aufzuhalten, auch wenn damit Millionen Radios weitgehend funktionslos und zu Elektroschrott gemacht werden und eine Mehrheit der Norweger gegen die Abschaltung sei. Der Abschied vom UKW-Radio sei damit auch ein Test, der anderswo neugierig beobachtet werde, zitiert die BBC einen britischen Radio-Experten. In Laendern wie Daenemark, Schweden, der Schweiz, Suedkorea und eben auch Grossbritannien gebe es ebenfalls Ausstiegsplaene. In Deutschland ist die noetige DAB-Verbreitung noch nicht erreicht. Von einem moeglichen Ausstieg im Jahr 2025 wurde wieder Abstand genommen.

Info: DL-Rundspruch

Zahl der Funkstoerungen konstant

Der Pruef- und Messdienst der Bundesnetzagentur hat im Jahr 2016 ueber 6000 Funkstoerungen ermittelt und beseitigt. Darueber informiert die Bundesnetzagentur in einer Pressemitteilung. Die Anzahl der Funkstoerungen blieb demnach gegenueber dem Vorjahr konstant. In den letzten Jahren haben sich zudem die Ursachen von Funkstoerungen deutlich veraendert. So geht die Anzahl der Rundfunkstoerungen kontinuierlich zurueck. Stoerungen der breitbandigen Datenuebertragung in Telefon- und Kabelnetzen, bei haushaltsnahen Funkanwendungen und im Mobilfunk nehmen dagegen zu. Insbesondere neue und innovative Funkanwendungen erschweren es, die Ursache von Stoerungen einzugrenzen und zu beseitigen, stellt die Bundesnetzagentur in ihrer Meldung fest. Um schnell vor Ort zu sein und die Ursachen von Funkstoerungen zuegig ermitteln zu koennen, ist der Pruef- und Messdienst der Bundesnetzagentur mit Fachleuten und spezieller Messtechnik an 19 Standorten im Bundesgebiet vertreten. Die Funkstoerungsannahme ist rund um die Uhr erreichbar. Die Bundesnetzagentur beraet und klaert im Einzelfall, ob eine Stoerungsbearbeitung vor Ort erforderlich ist und ob gegebenenfalls Gebuehren erhoben werden muessen. Neben der Funkstoerungsbearbeitung kontrolliert der Pruef- und Messdienst zum Beispiel Frequenznutzungen, die Umsetzung von Versorgungsverpflichtungen im Mobilfunk und die Einhaltung von Grenzwerten der elektromagnetischen Umweltvertraeglichkeit. Weitere Informationen zu Funkstoerungen und die Kontaktdaten der Funkstoerungsannahme veroeffentlicht die Behoerde auf ihrer Webseite [<https://www.bundesnetzagentur.de/funkstoerungen>].

Info: DL-Rundspruch

Bundesnetzagentur sperrte 986 000 Produkte wegen Funkstoerungen

Die Bundesnetzagentur hat im Jahr 2016 bei 537 Internetanbietern Angebote beendet, weil deren Produkte Funkstoerungen und elektromagnetische Unvertraeglichkeiten verursachen koennen. Betroffen waren insgesamt rund 986 000 Produkte. Darueber informierte die Behoerde juengst in einer Pressemitteilung und verweist darauf, dass ein steigender Anteil aus China stamme. Die Produkte koennen Funkstoerungen verursachen und duerfen in der EU nicht vertrieben und betrieben werden. Einen Grossteil dieser Summe betreffen so genannte FM-Transmitter, um beispielsweise Musik vom Smartphone zum Radio zu senden. Die Geraete nutzen eine unzuessaessig hohe Sendeleistung oder falsche Frequenzen. Laut eigenen Angaben arbeitet die Behoerde in ihrer Marktueberwachung intensiv mit dem Zoll zusammen, der bei der Einfuhr auffaellige Produkte feststellt. Von den Zollbehoerden kamen 2016 ueber 10 000 Meldungen ueber verdaechtige Warensendungen, die insgesamt rund 270 000 Produkte umfassten. Nach Pruefungen durch die Bundesnetzagentur konnte in 88 % dieser Faelle keine Freigabe fuer den europaeischen Markt erteilt werden, da die Produkte den Anforderungen nicht genuegten. Eine Statistik zur Marktueberwachung hat die Behoerde auf ihrer Webseite veroeffentlicht [<http://tinyurl.com/z2awplb>].

Info: DL-Rundspruch

Sonder-Praefix OF anlaesslich 100 Jahre Finnland

Anlaesslich des 100. Jubilaeums der Republik Finnland duerfen finnische Funkamateure ihr Rufzeichen mit dem seltenen Praefix OF nutzen. Dies geschieht im Einklang mit der Telekommunikationsbehoerde FICORA. Die Rufzeichen duerfen fuer Sprach-, Daten-, Telegrafie und andere Betriebsarten verwendet werden. Darueber berichtet Marko Wirtanen, OH8WM, innerhalb der IARU-Region 1.

Info: DL-Rundspruch

Interaktive Landkarte mit Umsetzern in Österreich online

Für das Land Österreich hat OM Christian, OE3CQB, basierend auf Google Maps eine interaktive Karte mit automatisch arbeitenden Stationen erstellt [<http://tinyurl.com/n99ty7d>]. Auf diese Idee brachte ihn das Projekt von OM Tilen, S56CT, der zuvor eine solche Karte für das Land Slowenien erstellt hatte. Verbesserungsvorschläge oder Änderungen an den Daten nimmt OE3CQB per E-Mail entgegen, seine Adresse ist über QRZ.com zu finden. Darüber informiert der österreichische Amateurfunkverband ÖVSV auf seiner Webseite.

Info: DL-Rundspruch